

Gethsemane: im Gebet

Mt. 26,36 – 46; Mk.14, 32 – 42; Lk. 22, 39 - 46; Joh.18,1

A. Vor dem Gebet

1. „Ort, genannt Gethsemane“: Das Wort bedeutet Ölkelter / Ölpressen. Historisch wurde das Öl u.a. für Licht gebraucht (2.Mo. 25,6). Der Herr Jesus kam unter enormen seelischen Druck. Das brachte seine Vollkommenheit (Gehorsam, Abhängigkeit usw.) ans Licht.
2. „Setzt euch hier, bis ich dorthin gegangen bin...und er zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück“: Der Weg des Herrn wurde immer einsamer. Erst 11 Jünger, dann drei Jünger, dann allein mit Gott. (Ps.102,8)
3. „bleibt hier und wacht mit mir“: Er sehnte sich nach dem Mitempfinden der Jünger. (Lk.22, 15; Ps. 69,21)

B. Im Gebet – in ringendem Kampf

1. „fiel auf sein Angesicht“ (Mt.); „Erde“ (Mk.); „kniete“ (Lk.): Seine Gebetshaltung zeigt seine Erniedrigung¹ & Unterwürfigkeit und ist auch ein Ausdruck seiner tiefen inneren Not.
2. „Mein Vater“ (Mt.); „Abba Vater“ (Mk.); „Vater“ (Lk.): Die vertraute und innige Beziehung zwischen Vater und Sohn. Hier lag während seines ganzen Lebens die Quelle seiner Kraft.
3. „dieser Kelch“: Zorn Gottes im gerechten Gericht über alle unsere Sünden und die Sünde als Wurzel alles Bösen. In Gethsemane standen insbesondere die drei Stunden der Finsternis vor dem Herrn. In Mk.10,38 ist auch von einem Kelch die Rede. Dort geht es um Leiden von Seiten der Menschen bis zum Tod. Diesen Tod als Märtyrer haben auch später die Jünger erduldet. In Gethsemane geht es aber vor allem um die Leiden von der Hand Gottes. Darin ist der Herr Jesus einmalig.
4. „wenn es möglich ist“ (Mt.); „alles ist dir möglich“ (Mk.); „wenn du willst“ (Lk.): Unserer Errettung wegen war es nicht möglich, dass dieser Kelch an Ihm vorüberging. Gott ist gerecht und heilig und deshalb musste es ein Opfer für die Sünde(n) geben. Nur der Herr Jesus konnte dieses Opfer sein.
5. „doch nicht wie ICH will, sondern wie du willst“ (Mt); „was du willst“ (Mk.): Sowohl in der Frage, was geschehen sollte, als auch in der Frage auf welche Art und Weise es geschehen würde, war der Herr Jesus vollkommen gehorsam und unterwürfig.
6. *Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, der ihn stärkte*: Das war ein Lichtstahl in der Nacht für den Herrn, ein Zeichen der Zustimmung Gottes. Gleichzeitig zeigt es, wie intensiv der Kampf war.
7. „in ringendem Kampf“ (vgl. Heb. 5, 7-8)

¹ An anderer Stelle lesen wir, dass er die Augen erhob... (Mt.14,19; Joh.11, 41)

8. Worin bestand der Konflikt der Seele?

Einerseits: die Abscheu des *Heiligen* und *Reinen* vor der Sünde und dem Gericht – zur Sünde gemacht zu werden (Ps.55,5), deshalb: „*nimm diesen Kelch von mir weg*“.

Andererseits: Sein Verlangen, den Willen Gottes zu tun und sein Werk zu vollbringen, deshalb: „*nicht mein Wille, sondern der deine geschehe*“.

Das Ergebnis: „*Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den nicht trinken?*“ (Joh.18,11)

9. *Und sein Schweiß wurde wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen*“: Trotz Kälte schwitzte er stark (Joh.18,18). Der Heiland litt im Blick auf das, was am Kreuz auf ihn zukam. Wie schrecklich muss dann erst das Trinken des Kelches gewesen sein in den drei Stunden der Finsternis?!

C. Zwischen den Gebeten / nach dem Gebet

1. „*Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt... Simon, schläfst du?*“: Selbst in dieser schweren Zeit ist der Herr Jesus noch mit den Bedürfnissen der Jünger beschäftigt.
2. „*Steht auf, lasst uns gehen; siehe, nahe ist gekommen, der mich überliefert... Jesus nun, der alles wusste, was über ihn kommen würde, ging hinaus...*“ (Joh.18,4): Nach dem Gebet sehen wir Ihn in innerer Ruhe und innerer Festigkeit handeln. Er wusste genau, was auf ihn zukam.

Lernen vom Herrn Jesus (Mt.11,29)

Der Herr Jesus hatte Gewohnheiten (Lk.22,39). Welche Gewohnheiten hast du in Verbindung mit Gebet?

Ist deine Einstellung auch: „*nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe*“?

Gefangennahme & Verhöre (vor den Juden)

Mt. 26, 47 -27,2; Mk. 14,43 – 15,1; Lk.22, 47- 23,1; Joh. 18,2-27

Gefangennahme

1. Judas

- „*Judas ging vor ihnen her*“. Wer war in seinem Gefolge? (1) Schar Soldaten (600!), (2) Oberste (ein Mann über 1.000), (3) Hohepriester², (4) Hauptleute des Tempels (über 100), (5) Älteste, (6) Diener von den Hohenpriestern und Pharisäern, (7) *der Knecht des Hohenpriesters (Malchus)*, (8) eine große Volksmenge. Mit Leuchten, Fackeln und Waffen (Schwertern und Stöcken³), Stricke
- „*einer der Zwölf*“: Die Tatsache, dass der Herr von einem aus seinem engsten Kreis verraten wurde, war für ihn ein besonderer Schmerz (Joh.13,21; Ps.41,10 / Joh.13,18; Ps.55,14)
- „*der ihn aber überlieferte*“: Die Überlieferung spielte bei aller Not in dieser Nacht eine besondere Rolle (1.Kor. 11,23)
- „*Freund, wozu bist du gekommen!*“: Noch ein Appell an das Gewissen von Judas.

2. „wen sucht ihr?“ (Joh.18)

- „*Jesus, den Nazaräer*“: Ausdruck ihrer Verachtung
- „*ICH bin es...wichen sie zurück und fielen zu Boden*⁴“ (vgl. 2.Mo.3,14)
- „*Wenn ihr mich sucht, so lasst diese gehen...von denen die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren*“ (v.8-9): Seine Macht setzte er nur zu Gunsten anderer ein.

...*“legten die Hände an Jesus...sie greifen ihn*“: Obwohl sie gerade durch sein Wort alle zu Boden gefallen waren, machen sie in ihrer Verblendung einfach weiter.

3. Schwertschlag & Heilung (Lk.22)

- „*Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?...und hieb ihm das rechte Ohr ab*“: Petrus wartet keine Antwort ab; Gott bewahrt ihn vor Schlimmerem (er trifft nur das Ohr)
- „*Lasst es soweit*“: Ein sanfter Tadel
- „*Und er rührte das Ohr an und heilte ihn*“: Ein letztes Wunder bevor sie ihn banden

4. Gefangennahme (Mt.26 / Joh.18)

- ...*“nahmen Jesus fest und banden ihn*“

5. „Da verließen ihn die Jünger alle und flohen“

² Es gab einen amtierenden Hohenpriester für ein Jahr (Kajaphas) und mehrere A.D.

³ Waffen der Soldaten und der einfachen Leute

⁴ Die Macht seines Wortes: Schöpfung (Ps.33,9; Heb.1), Lazarus (Joh.11), Gericht (2.Thes.2,8)

Verhöre vor den jüdischen Führern

1. Erstes Verhör: bei Annas (nur Joh.18)
 - „*Ich habe öffentlich zu der Welt geredet...im Verborgenen habe ich nichts geredet*“:
...Im Gegensatz zu ihnen. *Sie* taten alles im Verborgenen⁵
 - ...*“schlug einer der Diener...Jesus ins Angesicht*“: der erste Schlag. Es folgten viele weiterer Schläge im weiteren Verlauf

2. Zweites Verhör: bei Kajaphas in Anwesenheit des Synedriums (Mt. / Mk.)
 - „Alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten versammelten sich um ihn... (das ganze Synedrium⁶)
 - *„suchten falsches Zeugnis gegen Jesus, um ihn zu Tode zu bringen*“: Das Urteil stand von Anfang an fest!
 - *„sie fanden keins, obwohl viele falsche Zeugen herzutraten*“: vgl. Dan.6,5
 - *den Tempel abbrechen...*: ein brisantes Thema für die Juden (der Tempel...)
 - die Worte des Herrn wurden verdreht (vgl. Joh.2,19)
 - *ich werde diesen Tempel...abbrechen* (Mk.) vs. *ich kann den Tempel Gottes abbrechen* (Mt.) => keine Übereinstimmung... die Verhandlung stockt.
 - Der Hohepriester steht auf... er will dass der Herr Jesus aus sich rauskommt...*Jesus aber schwieg* (Mt.26,62) (Jes.53,7)
 - *...Du hast es gesagt / Ich bin es. Doch ich sage euch...*: Der Herr bekennt sich zur Wahrheit obwohl er um die Konsequenzen weiß. ER bringt Bewegung in die Verhandlung.
 - *„Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat gelästert...sie alle aber verurteilen ihn, dass er des Todes schuldig sei*“: Der Hohepriester handelte gegen das Gesetz (3.Mo.21,10). Gleichzeitig heuchelt er Schmerz.
 - *„Dann spien sie ihm ins Angesicht...Und sein Angesicht zu verhüllen und ihm mit Fäusten zu schlagen*“: (vgl. Jes.52,14)
 - Petrus verleugnet den Herrn...*“Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an*“
Wie mag der Herr nach der Misshandlung ausgesehen haben? Und welcher Blick der Liebe wird es gewesen sein?!

3. Drittes Verhör: im Synedrium (im Tempelbezirk) frühmorgens (Lk.)
 - Um einen äußeren Schein von Gerechtigkeit zu wahren und um das Urteil an dem Ort der Gerichtsbarkeit zu fällen
 - Es geht um zwei Anklagepunkte: der Christus (der Messias)? & Der Sohn Gottes?
 - Der Herr bekennt sich wieder zur Wahrheit obwohl er genau um die Folgen weiß
 - Sie fassen den Beschluss (Mt.27,1-2)

⁵ Bei Nacht durften solche Verhandlungen gar nicht stattfinden

⁶ Normalerweise tagte das Synedrium im Tempelbezirk. Dort wurden die Gerichtsverhandlungen gehalten

Verhöre Teil 2 (vor den Römern)

Mt. 27,11-31; Mk.15,2-20; Lk.23,2-25; Joh.18,28 - 19, 16

1. Verhör vor Pilatus: Lk.23, 1-6

- Anklagen der Juden: (1) „wehrt dem Kaiser Steuer zu geben“: vgl. Lk.20,2; (2) „dass er selbst Christus, ein **König** sei“; (3) „Er wiegelt das Volk auf“: Nicht er, sondern sie taten das später (Mk.15,11)
- Der Herr bekennt sich wieder zur Wahrheit (Joh.18,37!)
- „Ich finde keine Schuld an diesem Menschen“: Pilatus war klar, dass Er unschuldig war
- „Jesus aber antwortete gar nichts mehr, so dass Pilatus sich verwunderte“ (Mk.15,5)

2. Verhör vor Herodes⁷: Lk.23, 7-12

- Herodes erwartet etwas Sensationelles...*“er aber antwortete ihm nichts“*
- sie behandeln den Herrn geringschätzig und verspotten ihn

3. Verhör vor Pilatus: Lk.23, 13-25 (im Beisein des Volkes)

- *„Ich...habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden... Nichts Todeswürdiges ist von ihm getan worden...Ich habe keine Todesschuld an ihm gefunden“*
- Nachricht von Pilatus' Frau
- Barrabas oder Jesus? Barrabas war ein Aufrührer & Mörder (Lk.23, 19), Räuber (Joh. 18,40)
 - *„Er wusste, dass sie ihn aus Neid überliefert hatten“*
 - *„Die Hohenpriester und die Ältesten überredeten die Volksmengen dazu, Barabbas zu erbitten, Jesus aber umzubringen“*
- Das Geschrei Menge: *„Er werde gekreuzigt! ...Kreuzige ihn! ...Sein Blut komme über uns und unsere Kinder ...Kreuzige, kreuzige ihn! ...Hinweg, hinweg! Kreuzige ihn“*

4. Misshandlungen

- *„Jesus aber ließ er geißeln“*: In den Lederriemen waren scharfe Steine und metallene Gegenstände eingeknotet. (Vgl. Ps.129,3)
- *Die ganze Schar*: 600 römische Soldaten...
- *zogen ihn aus und legten einen scharlachroten⁸ Mantel um...sie flochten eine Krone aus Dornen...⁹*: Er hat diese Dinge angenommen

Lernen vom Herrn Jesus (Mt.11,29)

Schweigst du, wenn du zu Unrecht beschuldigt wirst?

Bleibst du bei der Wahrheit auch wenn es dir Schwierigkeiten bringt?

⁷ Der Sohn des Herodes, der bei der Geburt des Herrn lebte. Der Mann, der dafür verantwortlich war, das Johannes der Täufer geköpft wurde. Ein „Fuchs“ (Lk.13,32)

⁸ Erinnert uns an unsere Sünden (Jes. 1,18)

⁹ Folgen der Sünde. Er war bereit sie auf sich zu nehmen

Der Herr am Kreuz – von 09:00 – 12:00

Mt. 27,32-44; Mk.15,21-32; Lk.23,26-43; Joh.19, 17-27

Der Weg nach Golgatha¹⁰

- „*sein Kreuz (sich selbst) tragend*“: Zunächst trugt der Herr sein eigenes Kreuz durch die Straße(n) von Jerusalem...
- „*damit er (Simon von Kyrene) es (das Kreuz) Jesus nachtrage*“: Der Herr voran...
- „*Es folgte ihm aber eine große Menge Volk und Frauen... Wenn man dies tut an dem grünen Holz*“ (der Herr Jesus; Holz in dem Leben ist)...*“was wird an dem dürren geschehen?”* (der Mensch ohne Leben => Gericht)
- Außerhalb der Stadt: „*ging er hinaus...nahe bei der Stadt* (vgl. Heb.13,12)

Golgatha¹¹ = Schädelstätte

- „*Wein mit Galle vermischt... Wein mit Myrrhe vermischt*“: Ein Getränk zur Betäubung / Linderung der Schmerzen... „*Als er es geschmeckt hatte, wollte er nicht trinken*“: Er durchlebte alles bei vollem Bewusstsein. Es gab keine Linderung. (Vgl. 2.Mo.12,9)
- Kreuzigung: um die dritte Stunde (09:00): Auf das Holz gelegt; dann Ps.22, 17
- „**Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun¹²!**“ (Lk.23,34): Er betet für seine Feinde. Das Ausmaß dessen, was sie taten, war ihnen nicht klar.
- Verteilung / Verlosung seiner Kleidung: Ob und wie der Herr noch bedeckt war, sagt die Bibel nicht. Welch eine Erniedrigung / Schande, so am Kreuz zu hängen!
- *Beschuldigungsschrift*¹³ => Dieser ist Jesus, der Nazaräer, der König der Juden (Gesamt)
- Alle gegen Ihn (seine seelischen Leiden) (1) „*Das Volk stand da und sah zu...zu diesem Schauspiel*: Vgl. Ps.22,18; (2) „*Die Vorübergehenden lästerten ihn*“ (Ps.69, 2); (3) Die Führer: „*Gott – der rette ihn jetzt, wenn er ihn begehrt*“; (4) Die Räuber schmähen ihn; (5) Die Soldaten...*“ihm Essig brachten*“...
- „*Dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan*“: ...**Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein**: Noch kurz vor seinem Sterben sucht und findet der Herr einen verlorenen Sünder. Auch jetzt ist er noch mit anderen beschäftigt. Für den Heiland ein Lichtstrahl bei allem schrecklichen Geschehen.
- **Frau, siehe, dein Sohn...Siehe, deine Mutter**: Ein letzter Hirtendienst; ein Wort der Liebe und der Fürsorge. Welch ein Schmerz für Ihn, seine Mutter so leiden zu sehen. Das Mutterherz wurde durchbohrt (Lk.2,35)

In den ersten drei Stunden am Kreuz litt der Herr Jesus körperlich und seelisch von Seiten seiner Geschöpfe.

¹⁰ Um die sechste Stunde (Freitag morgen um 06:00) verurteilte Pilatus den Herrn zur Kreuzigung (Joh.19,13-14). Um die dritte Stunde (Mk.) kreuzigten sie ihn (09:00). Dazwischen lagen also etwa 3 Stunden.

¹¹ Whs. ein Felsen mit der Form eines Schädels. Dieser Fels hatte Löcher in die man ein Kreuz festkeilen konnte

¹² Der Herr sprach 7 Worte am Kreuz. Das erste und letzte Wort war ein Gebet zu seinem Vater.

¹³ Griechisch (Sprache der Philosophie), lateinisch (Amtssprache / Politik), hebräisch (Sprache d. Juden / Religion)

Der Herr am Kreuz – die Stunden der Finsternis & Tod & Begräbnis

Die Stunden der Finsternis & Tod:

Mt.27, 45-56; Mk. 15,33-41; Lk. 23,44-49; Joh. 19, 28-37

- „Finsternis über das ganze Land“: Kein Mensch konnte etwas *sehen*
- Die Evangelisten schweigen¹⁴ über das Geschehen: Kein Mensch konnte etwas *hören*
- Der Herr wurde in diesen drei Stunden von Gott gestraft
 - für unsere Sünden (1.Pet. 2,24; Ps.69,3)
 - für die Sünde (Röm. 8,3)
- „schrie Jesus auf mit lauter Stimme: **Eloi, Eloi¹⁵, lama sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott ,warum hast du mich verlassen?‘**: Dein Wehschrei o Heiland drang laut durch die Nacht; der Heilige schonte dich nicht! (Geistliche Lieder 240)
 - Das zentrale (mittlere) der 7 Worte am Kreuz
 - Das einzige Wort im originalen Wortlaut (Eloi, Eloi...)
 - Nur dieser Ausruf wird in zwei Evangelien erwähnt (Mt./Mk.)
 - Es war ein Aufschrei
- ...spricht er – damit die Schrift erfüllt würde – **“Mich dürstet!”** => (1) Ein körperliches Verlangen & (2) ein Durst nach Gott (Ps.42,2) (3) Vielleicht auch ein Verlangen nach der Frucht der Mühsal seiner Seele
- *ein Schwamm Essig*: die Erfüllung von Ps.69,22
- **„Es ist vollbracht!“**: Ein Ausdruck des Triumphes / Sieges! (Joh.17, 4)
- **„Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme...Vater in deine Hände übergebe ich meinen Geist!** Als er aber dies gesagt hatte, verschied er“: (1) ein Wort der *Ergebung*: Zu dem Gericht gehörte auch der physische Tod der Ihm jetzt bevorstand (Röm.6, 23). (2) Ein Ausdruck des *Vertrauens*: Er wendet sich wieder an den Vater. (3) Er steht im Begriff sein Leben freiwillig zu lassen; er stirbt nicht an Schwachheit oder Herzversagen! *„Niemand nimmt es von mir (mein Leben), sondern ICH lasse es von mir selbst. Ich habe Gewalt es zu lassen, und habe Gewalt, es wieder zunehmen“* (Joh. 10,18)
- Der Vorhang des Tempels...*“zerriss von oben bis unten in zwei Stücke“*: von oben, d.h. von Gott und nicht durch Menschen. Der Zugang zu Gott ist frei durch Sein Werk
- *„Einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus!“*: Die letzte Misshandlung von Seiten der Menschen. Blut und Wasser sind Zeichen von Sühnung und Reinigung.
- *Viele Frauen, die von weitem zusahen*: Ein Beweis ihrer Liebe für den Herrn!

Und ER ist die **Sühnung** für unsere Sünden (1.Joh.1,2): <Durch das Opfer des Herrn Jesus (die Stunden der Finsternis & der Tod) ist der gerechte, über die Sünde zürnende Gott beschwichtigt, wir können auch sagen, „befriedigt“ worden>.

¹⁴ Außer dem Ausruf am Ende der drei Stunden der Finsternis

¹⁵ Das ist aramäisch. In Mt. heißt es: „Eli, Eli...“, das ist Hebräisch

Das Begräbnis

Mt.27, 57-61; Mk. 15,42-47; Lk. 23,50-54; Joh. 19, 38-42

Gott ehrt seinen Sohn!

„An dem Ort, wo er gekreuzigt wurde, war ein Garten und in dem Garten eine neue Gruft, in die noch nie jemand gelegt worden war. Dorthin nun...legten sie Jesus“ (Joh.19,41)

Gott ehrte seinen Sohn bereits durch das Begräbnis indem der Herr in eine Gruft kam wo noch nie jemand gelegen hatte¹⁶.

Joseph von Arimathia: Seine Antwort auf die Liebe seines Herrn

1. *„Ein reicher Mann“... „Und man hat sein Grab bei Gottlosen bestimmt; aber bei einem Reichen ist er gewesen in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist“ (Jes.53,9).* Gott ehre seinen Sohn auch dadurch dass er bei einem Reichen gewesen ist in seinem Tod (anstatt bei Gottlosen).
2. *„Ein Jünger Jesu...Der ein Jünger Jesu war, aber aus Furcht vor den Juden ein verborgener ...ging kühn zu Pilatus hinein und bat um den Leib Jesu“:* Er handelt mutig. Bisher war er ein verborgener Jünger. Das ändert sich jetzt!
3. *„Ein angesehener Ratsherr...Er kam nun und nahm seinen Leib ab“:* Aus Liebe zum Herrn scheut er sich nicht, diese schwere Arbeit zu tun.
4. *„Er kaufte feines Leinentuch“:* Er gab sein Geld für den Herrn
5. *„Und wickelte ihn in reines, feines Leinentuch...eine Mischung von Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund...und wickelten ihn in Leinentücher mit den Gewürzsalben“:* Er ehrt den Herrn. Das reine, feine Leinentuch ist ein Zeichen der Reinheit des Herrn Jesus. Myrrhe schmeckt bitter aber riecht gut. So waren die Leiden des Kreuzes für den Herrn bitter aber ein Wohlgeruch für Gott.
6. *„Und legte ihn in seine neue Gruft...Und legte ihn in eine in Felsen gehauene Gruft, wo noch nie jemand gelegen hatte“:* Er stellt dem Herrn sein Eigentum zur Verfügung
7. *Aber auch Nikodemus, der zuletzt bei Nacht zu ihm gekommen war, kam...Sie... (Joh.):* Er arbeitet im Teamwork mit Nikodemus

¹⁶ Vgl. Mk.11,2: *ein Fohlen...auf dem noch nie ein Mensch gegessen hat*